

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustagen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus dem Amtshauptmannschaftsamt mit 15 Pf. die Spalten- oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingelände, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 57

Sonnabend den 9. März 1918 abends

84. Jahrgang

Hauschlachtungen.

Ausnahmen von dem nunmehr seit über Monatsfrist in Kraft befindlichen Schlachtverbot für Selbstversorger Schweine können nur noch insoweit bewilligt werden, als es sich um Schlachtungen solcher Schweine handelt, die mit Genehmigung des Kommunalverbandes in Anstalten, Lagarettten, Masspelsenanstalten und dergleichen für deren eigene Zwecke weitergefüttert worden sind, oder um Ernteschlachtungen, die jedoch nur in beschränktem Umfange und nur dann zugelassen werden können, wenn der gesamte Schlachtanfall während der Erntezeit zur Versorgung der Erntearbeiter aufgebraucht wird. Zur Bewilligung solcher Ausnahmen werden die Vorstände der Kommunalverbände ermächtigt.

Dresden, am 5. März 1918.

Ministerium des Innern.

Mittwoch den 13. März 1918 vormittags 11 Uhr
Öffentliche Bezirksauschussitzung
im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal.

Kerzenverteilung.

Sämtliche Haushaltungen, denen Gas oder elektrisches Licht nicht zur Verfügung steht, erhalten eine Kerze. Freigabe-Scheine werden Montag den 11. d. M. vormittags 10 Uhr im Rathaus ausgegeben.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Puddingpulver.

Die Zuteilung des Puddingpulvers ist erfolgt. Abholung kann vom 11. d. M. ab bei Herrn Kaufmann Thomshke erfolgen. Berücksichtigt werden nur die Personen, die in die Anmelde-Liste eingetragen sind.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Gemeindeamt Hausdorf hat erhalten: Fernruf Nr. 47
bei Postämteramt Leipzig Nr. 30834. Amt Kresscha, Postsch.-Konto König, Gemeindevorstand.

Deutsches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ausweise für Eisenbahnreisende. Wie schon wiederholt in den Tagesblättern bekannt gegeben worden ist, wird im ganzen Reichsgebiete der Reiseverkehr auf den Eisenbahnen militärisch überwacht. Zweck der Überwachung sind die Kontrolle der Reisenden, die Abwehr der feindlichen Spionage, Sabotage und Propaganda und die Wahrung des militärischen Geheimnisses. Die Überwachungsreisenden, die die Rechte von Polizeibeamten haben, tragen bürgerliche Kleidung und führen einen vom Kommandierenden General ausgestellten und mit dem abgestempelten Bildnis des Inhabers versehenen Ausweis bei sich. Sie sind gehalten, diesen Ausweis auf Wunsch vorzuzeigen.

Vor kurzem konnte den hiesigen Freunden des Syrischen Wallenhauses bei Jerusalem durch Fräulein Kögel hier die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, daß nach einem am Weihnachtsabend geschriebenen Brief in Jerusalem, insbesondere im Syrischen Wallenhaus, alles wohl stehe, trotz des Krieges und trotz des Einrückens der Engländer. Leider kommt aber soeben die Kunde, daß der Leiter dieser weithin bekannten christlichen Anstalt, Pastor Schneller, von den Engländern als Geisel nach der türkisch-ägyptischen Grenze gebracht und dort interniert worden ist. Das gleiche Schicksal traf den Probst der Erbkirche zu Jerusalem, Dr. Jeremias, früher Pastor in Dresden-Pleschen. Also auch hier verfahren die Engländer genau so wie gegenüber der Mission. Männer, die mit dem Kriege nicht das geringste zu tun haben, ausgesprochene Friedensboten im Dienste christlicher Liebe werden rücksichtslos entzweit, bloß weil sie Deutsche sind. Wie schwer sich aber England damit an den evangelischen, überhaupt christlichen Interessen veründigt, das wird ihm hoffentlich noch einmal gründlich zum Bewußtsein kommen.

Was ist die kirchlich-soziale Konferenz? Durch den kirchlich-sozialen Kongress, der in der Osterwoche (2.—4. April) in Dresden stattfinden soll, wird das Augenmerk vieler auf die kirchlich-soziale Konferenz gelenkt werden. Diese wurde im Jahre 1897 gegründet als eine Vereinigung von Männern und Frauen, die, auf dem Boden evangelischen Glaubens stehend, gewillt waren, sich sozial zu betätigen. Den Zeitverhältnissen entsprechend, hat die Konferenz bisher besonders der Arbeiterfrage ihr Interesse geschenkt und ist namentlich für die christlich-nationale Arbeiterbewegung eingetreten. Neuerdings wendet sie ihre Aufmerksamkeit a. d. der Situationsfrage und der immer brennender werdenden Mittelstandsfrage zu.

Willly Hamann aus Ullersdorf, Soldat im 18. Inf.-Reg. Nr. 192, 3. Masch.-Gew.-Komp., wurde zum Gefreiten befördert.

Aus Turnkreisen teilt der „Turner aus Sachsen“, Kreisblatt für den 14. Deutschen Turnkreis Sachsen (D.T.), mit, daß mit Abschluß 1917 9488 Auszeichnungen erfolgt und 6130 Mann gefallen sind.

Reichstädt. Der Artillerist Erich Müller von hier wurde zum Sergeanten befördert. Er ist Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Friedrich-August-Medaille.

Hörsdorf. Die am 2. März vorgenommene Sammlung für das Rote Kreuz brachte eine Summe von 167 M. 59 Pf. Abzeichen und Postkarten kamen nicht zum Verkauf.

Kresscha. Die Hausammlung für das Rote Kreuz hat in unserer Pfarochie den erfreulichen Beitrag von 906,76 M. ergeben. Es steuerten dazu bei: Kauhsh 64,94, Wittgensdorf 43,10, Hermsdorf 33,90, Saída 40,80, Lungwitz 104.—, Gombsh 53.—, Kresscha 567,02 M.

Maxen. Die am 1. und 2. März durch Schulkinder vorgenommene Sammlung für das Rote Kreuz ergab in unserer Gemeinde 72 M. 96 Pf.

Rabenau. Die Bürgermeisterei hiesiger Stadt ist, da der jetzige Inhaber in den Ruhestand tritt, am 1. Juni neu zu besetzen. Anfangsgehalt einschließlich der Entschädigung für das Ständesamt und die Leitung der Sparkasse, jährlich 3600 M. Außerdem freie Dienstwohnung im Rathaus. Kriegsteuerzulage und Gehaltsstaffel werden in Aussicht gestellt.

Dresden. Die Ausführung der Neubauten im Gaswerke Reich hat infolge der Steigerung der Arbeitslöhne und der Baustoffe gegenüber dem Boranschlage einen Mehraufwand von 255 000 M. verursacht. Der Rat hat die Uebernahme zu Lasten der Stadtanleihe nachbewilligt.

Hinsichtlich der Beschlüsse der Zweiten Kammer, die Forstakademie zu Tharandt betreffend, beantragt die zweite Deputation der Ersten Kammer, Einnahmen und Ausgaben nach der Vorlage zu genehmigen, dem Beschlusse der Zweiten Kammer, „die königliche Staatsregierung unter den gegenwärtigen dazu besonders günstigen Verhältnissen, spätestens bis zum nächsten Landtage um das Ergebnis der Erörterung zu ersuchen, ob im Interesse der Fortentwicklung unserer sächsischen Forstwirtschaft der Fortbestand der Forstakademie Tharandt, ihre Aufhebung oder ihre Angliederung an eine sächsische Hochschule zweckmäßig ist und wie im Falle des Wegfalls der Forstakademie in Tharandt die dortigen Institute zu einer großzügigen forstlichen Versuchsanstalt für Sachsen ausgebaut werden können“, nicht beizutreten, die Petition des Stadtgemeinderats zu Tharandt um Belassung der königlichen Forstakademie in Tharandt dadurch für erledigt zu erklären.

Freiberg. Die Kriegsausgaben der Stadt Frei-

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

Einlegerguthaben 8 350 000 Mark.

Geschäftszeit:

Werktags 1/29—12 und 2—4 Uhr,
Sonnabends ununterbrochen 1/29 bis 2 Uhr,
sowie jeden letzten Sonntag im Monat 1/22—1/24 Uhr.
Tägliche Verzinsung nach jährlich 3 1/2 v. H.

Alle Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Aufbewahrung mündelsicherer Wertpapiere.

Die Gemeinde-Verb.-Sparkasse Schmiedeberg

ist Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr, an Sonnabenden von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.

Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Verwaltung mündelsicherer Wertpapiere.

Rugholzverfeigerung: Schmiedeberger Staatsforstrevier.

Gasthaus „zur Post“ in Schmiedeberg, 18. März 1918, vorm. 9 Uhr:
1 bi. u. 6482 ft. Eichen, 1655 ft. Röhle 10/11 cm, 1369 ft. Röhle 12/43 cm, 5656 ft. Birken i. g. L., 111 ft. Reisstangen. Ab schläge: Abt. 14, 66, 89, 90. Einzelhölzer: Abt. 69, 114, 115.

Rgl. Forstrevierverwaltung Schmiedeberg. Rgl. Forstrentamt Frauenstein.

berg bis Ende des Jahres 1917 betragen 13592781,70 Mark.

Von der Strafkammer des Rgl. Landgerichts hier sind verurteilt worden: der Bäcker Edmund Gustav Wächter in Liebenwerda und der Stahlbauer Armin Max Voigt in Rabenau wegen gemeinschaftlichen Diebstahls, und zwar Wächter zu 10 Tagen, Voigt zu 5 Tagen Gefängnis.

Niedersedlitz. 30 v. H. Dividende will das Hiesige Sachsenwerk in diesem Jahre zur Verteilung bringen.

Pirna. Der Rat beschloß auf ein Gesuch des Freien Ortsausschusses für Wohnwesen, das am Postwege gelegene, der Hospitallstiftung gehörende Land einer zu gründenden gemeinnützigen Baugenossenschaft zum Preise von 2 M. für das Quadratmeter zu überlassen und die Bebauung des Landes durch Gewährung hypothekarischer Darlehen zu unterstützen. Auch sollen besondere bauliche Erleichterungen gewährt werden.

Waldheim. Zu der seinerzeit gemeldeten Ermittlung des Schweigershainer Frauenmörders sei berichtigend mitgeteilt, daß die nunmehr abgeschlossene Untersuchung ergeben hat, daß der des Mordes verdächtige Verpfleger der Trennabteilung des hiesigen Zuchthauses als Täter nicht in Frage kommt. Der Mord bleibt somit immer noch unaufgeklärt.

Leipzig. Die „Ferdinand-Görz-Riege“ im Männerturnverein zu Leipzig-Lindenau hat bei zwei Kindern gefallener Mitglieder die Patenschaft übernommen. Die Angebinde wurden Sparfassenbäcker angelegt und beschlossen, die auf diese eingezahlten Beträge alljährlich am Geburtstage der Patenkinder bis zu deren Konfirmation durch weitere Stiftungen zu erhöhen.

Zwickau. Bei Ausübung der Jagd hatte am 12. Oktober v. J. der 54 Jahre alte Privatmann Hergott auf Bärenwalder Flur den Steinarbeiter Ungehäm, einen Familienvater aus Bärenwalde, aus Unvorsichtigkeit erschossen. Das Schöffengericht in Kirchberg hatte Hergott wegen fahrlässiger Tötung zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt, wobei es auch vor der Strafkammer des Landgerichts Zwickau verblieb, da sowohl die Berufung des Angeklagten wie die der Staatsanwaltschaft gegen das Urteil verworfen wurde.

Eibenstock. Der staatliche Kraftwagenverkehr zwischen Plauen i. B. und Eibenstock soll am 1. April d. J. wieder aufgenommen werden.

Elsterwerda. Einen Reinsfall erlebte eine Bäuerin in einem Elsterwerda benachbarten Orte. Kommt da vor einiger Zeit ein Fremder zu der betreffenden Frau und fragt, ob er nicht ein Stückchen Butter haben könne. Die Frau verneint. Der Fremde bietet 3 Mark für das Stückchen Butter und erhöht sein Gebot nach und nach